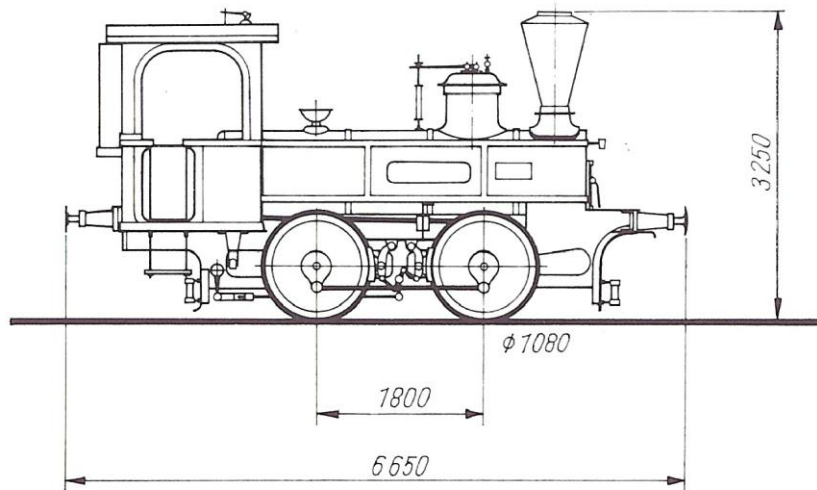


## Reihe 14 (Südbahn/GKB)



### Technische Daten der Reihe 14

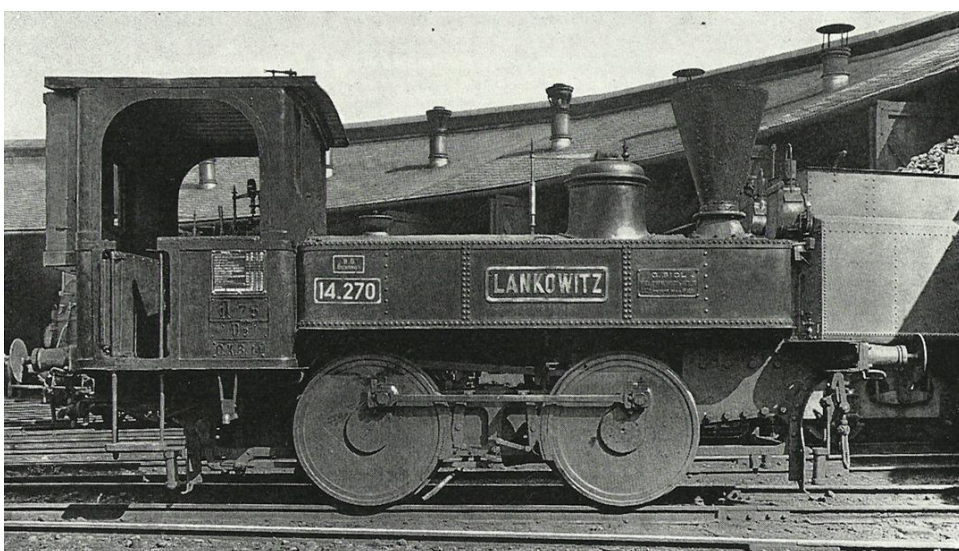
<b>Baurart</b>	<b>B-n2t</b>
<b>Kesseldruck</b>	<b>10 bar</b>
<b>Rostfläche</b>	<b>0,52 m<sup>2</sup></b>
<b>Zylinderdurchmesser</b>	<b>265 mm</b>
<b>Kolbenhub</b>	<b>500 mm</b>
<b>Äußere Steuerung</b>	<b>Bauart Stephenson</b>
<b>Innere Steuerung</b>	<b>Flachschieber</b>
<b>Leistung</b>	<b>140 Psi</b>
<b>Spurweite</b>	<b>1435 mm</b>
<b>Treibraddurchmesser</b>	<b>1.145mm</b>
<b>Länge über Puffer</b>	<b>6,380 m</b>
<b>Dienstgewicht</b>	<b>19,0 t</b>
<b>Kohlevorrat</b>	<b>0,6 t</b>
<b>Wasservorrat</b>	<b>1,6 m<sup>3</sup></b>
<b>Höchstgeschwindigkeit</b>	<b>30 km/h</b>

### Geschichte:

Die Graz-Köflacher Bahn beschaffte für den Verschubdienst im Köflach-Lankowitzer Kohlenrevier zwei kleine Tenderlokomotiven. Diese wurden in der Wiener Neustädter Lokomotivfabrik Sigl gebaut.

Die Lokomotiven wurden mit Scheibenrädern ausgestattet um das Innentriebwerk vor starker Verschmutzung zu schützen. Die niedrige Bauhöhe der Lokomotiven ergab sich aufgrund des eingeschränkten Lichtraumprofils vom Revierstollen. Bei der GKB erhielten die beiden Lokomotiven die Bezeichnung „Lankowitz“ und „Rosenthal“. Nach der Übernahme der Betriebsführung durch die Südbahn im Jahre 1878 erhielten diese die Reihenbezeichnung 14 und die Betriebsnummern „270“ und „271“.

Nach dem 1. Weltkrieg gingen beide Maschinen in den Besitz der BBÖ über und erhielten wieder ihre ursprünglichen Bezeichnungen von 1870. Die „Rosenthal“ wurde schon 1926 verschrottet. Die „Lankowitz“ fand Beschäftigung beim Heizhausverschub in Wien Süd. In den dreißiger Jahren wollte das Technische Museum die „Lankowitz“ als Requisite des Bergbautransportwesens erhalten. Die „Lankowitz“ überlebte sogar den 2. Weltkrieg, war in dieser Zeit als „98 7901“ bezeichnet. Nach dem Krieg hatte sie wechselweise Einsätze in Wien Nord, Wien Süd und Straßhof. Leider wurde sie auf Anordnung der sowjetischen Militärbehörde ausgemustert und verschrottet und nicht wie angedacht museal zu erhalten.



GKB Dampflokomotive „Lankowitz“,  
Baujahr 1870, Fabriknummer 1051  
Hersteller Sigl / Wiener Neustadt

### Die Reihe 14 bei der GKB:

Lok Nr.	Achsfolge	Hersteller	Baujahr	Fabrik Nr.	Bemerkung
270	B-n2t	Sigl	1870	1051	„LANKOWITZ“ an 1870 GKB 1924 an BBÖ + 1952
271	B-n2t	Sigl	1870	1051	„ROSENTHAL“ an 1870 GKB 1924 an BBÖ + 1926

B – n2t ... 2 fach gekuppelte Tendermaschine mit 2 Zylindern mit Nassdampftraktion  
Sigl ... Lokomotivfabrik Sigl in Wiener Neustadt  
+ ... Verschrottet